

Universes in Universe - Welten der Kunst
Special zur Taipeh Biennale 2008
http://universes-in-universe.org/deu/bien/taipeh_biennale/2008

Taipeh Biennale 2008: Informationen im Überblick

Druckversion

Ausstellungsdauer: 13. September 2008 - 4. Januar 2009
Vorbereitung: 11. und 12. September 2008
Eröffnung Zeremonie & Party: 11. September 2008

Kuratoren: Manray Hsu und Vasif Kortun - siehe Biografien

47 Teilnehmer - siehe die Künstlerliste (ganz unten)

Ausstellungsorte: Taipeh Kunstmuseum, Taipeh Kunstpark, Taipeh Brauerei, Zhongxiao
Xinsheng U-Bahn-Station, PDP in der U-Bahn, Taipeh Arena / Taipeh Bildschirm

Veranstalter:

Taipei Fine Arts Museum
181 Zhongshan North Road
Section 3, Zhongshan District
Taipeh 10461
Taiwan

Tel.: + 886 2 2595 7656

Fax: + 886 2 2585 1886

info@Taipehbiennial.org
<http://www.Taipehbiennial.org/>

Pressekontakt:

Juillet Lu

Tel.: + 886 2 2595 7656 ext.111

Juillet@tfam.gov.tw

Die 6. Taipeh Biennale, veranstaltet vom Taipeh Kunstmuseum, wird von Manray Hsu (Taiwan / Deutschland) und Vasif Kortun (Türkei) kuratiert. Sie findet vom 13. September 2008 bis zum 4. Januar 2009 statt.

Das Taipeh Kunstmuseum ist Veranstalter und Hauptausstellungsort aller Taipeh Biennalen. In diesem Jahr gehören zu dem Kunstereignis auch Projekte in der Bierbrauerei, auf dem riesigen digitalen Bildschirm an der Taipeh Arena, im Taipeh Kunstpark, in der U-Bahnstation Zhongxiao Xinsheng und eine Intervention am Haus Nr. 13 in der Qidong Straße. Die Biennale nutzt auch eine Reihe von Werbetafeln in der Stadt, wodurch sich die Ausstellung in verschiedene Viertel ausbreitet und das Projekt auch dort sichtbar macht, wo es am wenigsten erwartet wird.

Darüber hinaus präsentiert der von den beiden Kuratoren eingeladene Künstler/Aktivist Oliver Ressler im Kontext der Biennale eine Ausstellung mit dem Titel "Eine Welt, in die viele Welten hineinpassen", die Widerstandsbewegungen gewidmet ist.

Diese Taipeh Biennale beruht auf einer Konstellation zueinander in Beziehung stehender Themen, die alle mit der neo-liberalen kapitalistischen Globalisierung zu tun haben. Zu den Komplexen, mit denen sich die Ausstellung beschäftigt, gehören die urbane Transformation in Taiwan, die Lage von Immigranten und illegalen Arbeitern, Mobilität, Grenzen, geteilte Staaten und Mikro-Nationen, anhaltende Kriegsbedingungen, ökologischer Zusammenbruch, globale Unruhe und die Möglichkeiten für einen Wandel. Alle diese Komplexe werden behandelt und bezeugt durch Do-it-yourself-Praktiken, individuelle Geschichten und Humor. Obwohl Kunst keine Antworten parat hat, ist ihr doch die Fähigkeit zu Eigen, über diese Themen aus verschiedenen Blickwinkeln zu reflektieren, unterschiedliche Fragestellungen zu formulieren und festzulegen, wann es um individuelle Momente gehen soll. So wie auch der Ansatz der Biennale, ist keine Geschichte ausschließlich singulär. Jeder Fokusbereich ist mit vielen anderen Fragen assoziiert, zum Beispiel sind die Mobilität eines Touristen, eines Zeitarbeiters oder einer ausländischen Braut gewiss nicht dasselbe und nicht einmal ähnlich. Mit diesem Ziel hat die Biennale so viele neue Werke wie nur möglich in Auftrag gegeben oder die Teilnehmer gebeten, frühere Projekte unter dem Gesichtspunkt ihrer Präsentation in Taipeh zu überdenken und zu adaptieren. Es wird auch existierende Werke geben, die den neuen gegenübergestellt sind. Die Ausstellung wird thematische Zusammenstellungen und ins Absurde gehende und bissige Videos enthalten.

In der Stadt wird es performative Arbeiten und Interventionen geben, von denen einige dokumentiert und in den Ausstellungsräumen neu konfiguriert werden. Die Bierbrauerei (erbaut während der japanischen Okkupation) hat von ihrer Eröffnung als erste Bierfabrik Taiwans bis zu einem staatlichen Monopol umfangreiche Transformationen durchlaufen, zu denen die Privatisierung, Umbenennung und schließlich die Umsiedlung an einen Ort außerhalb des Stadtzentrums gehören. Obschon die Geschichte dieser Fabrik als ein klassisches Beispiel von Nutzungsveränderungen in jeder post-industriellen Stadt der Welt gesehen werden kann, ist die Ausstellung daran interessiert, die hinter solchen allgemeinen Aspekten stehenden Nuancen und Besonderheiten zu ergründen. Der normale Betrieb der Brauerei wird während der Ausstellung weitergehen, und ihre Räumlichkeiten werden mehr als ein realer Orts statt als insulare Ausstellungszone genutzt.

Das parallele Programm enthält eine Konferenz, präsentiert zusammen mit dem Wörterbuch des Krieges, das am 24. und 25. Oktober 2008 stattfindet, ein Filmprogramm, das mit den Themen der Ausstellung zu tun hat und gemeinsam mit dem Urban Nomad Film Festival ausgerichtet wird, sowie ein internationaler Workshop für Kunstdozenten, veranstaltet in Zusammenarbeit mit Taipei Drift.

Durch diese Projekte werden die Kuratoren und Künstler die verschiedenen Gelegenheiten erkunden, die diese Biennale schafft und auf die sie reagiert.

Manray Hsu and Vasif Kortun

Kuratoren der 6. Taipeh Biennale 2008 - Biografien

Manray Hsu

Freischaffender Kurator und Kunstkritiker, lebt derzeit in Berlin und Taipei. Zu seinen letzten größeren Ausstellungen gehören "Taipeh Biennale 2000: Der Himmel ist die Grenze" (ko-kuratiert mit Jerome Sans, Taipeh Kunstmuseum); "The Good Place: An International Cityscape Intervention" (2001, ko-kuratiert mit Hongjohn Lin, Taichung City, Taiwan); "How Big Is the World?" (2002, O.K. Zentrum für Zeitgenössische Kunst, Linz, Österreich; 2003 Kaohsiung Museum of Fine Arts); "Wayward Economy" (2005, ko-kuratiert mit Maren Richter, Taipeh); "Wronged Attitudes" (2006, ko-kuratiert mit Maren Richter, Sparwasser HQ Berlin, Taiwan Kulturzentrum in Paris); "2006 Liverpool Biennale" (Berater/Ko-Kurator von Gerardo Mosquera); "Naked Life" (2006, ko-kuratiert mit Maren Richter, Taipei Museum of Contemporary Art); "Cracks on the Highway" (2007, MAC Niteroi, Rio de Janeiro). Manray war Mitglied der Jurys der 46. Biennale Venedig und des UNESCO-Preises der 7. Istanbul Biennale (beide 2001) sowie des Hermes Preises für Zeitgenössische Koreanische Künstler.

Manrays gegenwärtige intellektuelle Arbeit fokussiert sich auf die kulturellen Bedingungen der Globalisierung, die Beziehung zwischen Ästhetik und Politik sowie geopolitische Situationen zeitgenössischer Kunst. Neben seiner Tätigkeit als Kurator engagiert sich Manray oft in kollektiver Arbeit bei Workshops, Konferenzen und Publikationen. Zu seinen Präsentationen bei Konferenzen gehören: "Biennalen im Dialog: Internationales Symposium" (2000, Museum Fridericianum Kassel); "Internationale Konferenz: 7. Istanbul Biennale für Zeitgenössische Kunst" (2001, Istanbul); "Changing: State of Affairs, 2. Internationaler Kuratoren-Workshop" (2001, Seoul); "Erstes Internationales Symposium für Theorie der Zeitgenössischen Kunst: Austausch in der zeitgenössischen Kunst - Chroniken, Kontroversen, Brücken" (SITAC, 2002, Mexiko-Stadt); "Curating Now" (2003, Los Angeles Arts Exhibition); "New Media Art and New Economy" (2004, "Media on the Move" Internationale Konferenz, Shi-shin Universität, Taipeh); "Network Cosmopolitanism" (2004, Internationale Res Artis Konferenz, Sydney & Melbourne); "The Possible Post-Biological Art" (2005 ARCO Forum, Madrid); "Asian Forum" (2005, Gwangju Biennale 2006); "City Breaks: Art and Culture in Times of Expediency" (Liverpool Biennale 2006); "Curating and Localities" (Taipeh Biennale 2006, "Dirty Yoga" Internationales Forum).

Vasif Kortun

Gründungsdirektor von Platform Garanti (2001), einer non-profit Kunstinstitution in Istanbul mit großer Bibliothek, Dokumentationszentrum, Künstlerarchiv, Ausstellungsräumen und einem internationalen Aufenthaltsprogramm für Künstler, Kritiker und Kuratoren. Unter Kortuns Leitung hat Platform Garanti internationale Aufmerksamkeit erlangt, und dessen Programme wurden besprochen in Flash Art, Contemporary, Frieze, Bidoun, Art Papers und vielen anderen internationalen Publikationen.

Platform Garanti erhielt den 50th Anniversary Special Grant der European Cultural Foundation und nahm 2004 an Institution2 teil, einem Projekt des Kiasma, Helsinki Museum für Zeitgenössische Kunst, das den besten 12 Institutionen in Europa gewidmet war. Vor kurzem nahm Platform an Site teil, der Santa Fe Biennale (USA). In den sechs Jahren ihrer Existenz hat Platform umfangreiche internationale Vortragsprogramme, u.a. mit Carlos Basualdo, Maria Lind, Hou Hanru, Chantal Mouffe, Charles Esche, Maria Hlavajova, Irit Rogoff, sowie größere Konferenzen veranstaltet. Gleichzeitig mit Platform war Kortun 2001-2003 auch der Planer und Gründungsdirektor des Proje4L, Istanbul Museum für Zeitgenössische Kunst, wo er einflussreiche Ausstellungen von Künstlern der Türkei

kuratierte. Vor seiner Rückkehr in die Türkei war Kortun von 1994 bis 1997 der erste Direktor des Museums des Center for Curatorial Studies am Bard College (USA). In diesem Zentrum organisierte er zahlreiche Projekte sowie auch die ersten Museumsausstellungen von Künstlern wie Kara Walker, Nedko Solakov und Boris Mikhailov.

Vasif Kortun war Chefkurator der Istanbul Biennale 1992, der ersten großen Biennale zwischen Venedig und Asien, die ausgiebig und positiv von solchen Magazinen wie ArtForum, Flash Art, Art in America und Village Voice rezensiert worden ist. Er war Ko-Kurator derselben Biennale 2005, die als eine der wichtigsten Ausstellungen der letzten Jahre gilt. Kortun war auch einer der Kuratoren der 24. São Paulo Biennale (1998), der Tirana Biennale und der 2. Keramikbiennale in Albisola (2003). Er kuratierte die türkischen Pavillons der São Paulo Biennalen 1994 und 1998 sowie der Biennale Venedig 2005. Er war Jurymitglied der 5. Gwangju Biennale und der 49. Biennale Venedig sowie Berater der 1. Johannesburg Biennale (1995). Kortun war Berater vieler Museen u.a. Walker Art Center, Museum of Modern Art New York, VanAbbe Museum Eindhoven, The Israel Museum.

Er kuratierte und ko-kuratierte Ausstellungen u.a. in Apex Art, Museum für Zeitgenössische Kunst Rom, ifa-Galerien Berlin und Stuttgart, Saitama Museum für Moderne Kunst. Texte von ihm erschienen in zahlreichen Büchern, Magazinen und Ausstellungskatalogen. Jahresring 51: Szene Türkei: Abseits aber Tor, ein zusammen mit Erden Kosova veröffentlichtes Buch über die Kunstszene der Türkei, erschien 2004.

Kortun erhielt 2006 den 9. jährlichen Award for Curatorial Excellence des Center for Curatorial Studies, Bard College.

6. Taipeh Biennale 2008 - Künstlerliste

Nevin Aladag

* 1972 Van, Türkei. Lebt in Berlin, Deutschland.

Lara Almárcegui

* 1972 Spanien. Lebt in Rotterdam, Niederlande.

Ziad Antar

* 1978 Saida, Libanon; lebt dort und in Paris, Frankreich.

Yochai Ayrahami

* 1970 Israel; lebt dort.

Bbrother

* 1982. Taiwanesischer Graffiti-Künstler und sozialer Aktivist.

Matei Bejenaru

* 1963 Rumänien. Lebt in Iasi, Rumänien.

Lene Berg

* 1965 Norwegen. Lebt New York, USA.

Roderick Buchanan

* 1965 Schottland, Vereinigtes Königreich.

Che Onejoon

* 1979 Seoul, Südkorea; lebt dort.

Chitka

Anetta Mona Chisa: * 1975 Rumänien.

Lucia Tkacova: * 1977 Slowakei.

Leben in Prag und Bratislava, arbeiten seit 2000 zusammen.

Burak Delier

* 1977 Adapazarı, Türkei. Lebt in Istanbul, Türkei.

Democracia

Künstlergruppe, gegründet 2006 in Madrid, Spanien, von Pablo España und Iván López.

Internacional Errorista

Internationale Organisation, die "Irrtum" als Lebensphilosophie hat. Gebildet 2005 aus der Gruppe Etcetera, Argentinien.

Didier Fiuza Faustino

* 1968 Frankreich. Lebt in Paris, Frankreich, und Lissabon, Portugal.

Mieke Gerritzen

* 1962 Amsterdam, Niederlande.

Shaun Gladwell

* 1972 Sydney, Australien; lebt dort.

Minja Gu

* 1977 Südkorea. Lebt in Seoul, Südkorea.

Nicoline van Harskamp

* 1975 Hazerswoude, Niederlande. Lebt in Amsterdam, Niederlande.

Institute for Applied Autonomy (IAA)

Anonyme Aktivistengruppe, gegründet 1998, USA.

Irwin

Gegründet 1983 in Ljubljana, Slowenien.

Liu Wei

* 1965 China. Lebt in Beijing, China.

Trevor Paglen

* 1975 USA. Lebt in Berkeley, California, USA.

Christodoulos Panayiotou

* 1978 Limassol, Zypern; lebt dort.

Mario Rizzi

* 1962 Italien. Lebt in Berlin, Deutschland.

Katya Sander

* 1970 Kopenhagen, Dänemark. Lebt in Berlin, Deutschland.

Sašo Sedlaček

* 1974 Ljubljana Slowenien; lebt dort.

Superflex

Gegründet 1993 in Dänemark.

Bert Theis

* 1952 Luxemburg. Lebt in Mailand, Italien.

Kuang-yu Tsui

* 1974 Taipeh, Taiwan; lebt dort.

Nasan Tur

* 1974 Offenbach, Deutschland. Lebt in Berlin, Deutschland.

Wong Hoy Cheong

* 1960 Penang, Malaysia. Lebt in Kuala Lumpur, Malaysia.

Mali Wu

* 1957 Taiwan. Lebt in Kaohsiung und Taipeh, Taiwan.

Jun Yang

* 1975 Tientsin, China. Lebt in Wien, Österreich.

The Yes Men

Gruppe kultureller Aktivisten, die "Identitätskorrektur" praktiziert, USA.

YU Cheng-Ta

* 1983 Taiwan.

Eine Welt, in die viele Welten passen

Von Oliver Ressler kuratierte Sektion

RTMark, USA

Anti-unternehmerisches Unternehmen, gegründet 1995 in den USA.

Zanny Begg

* 1972 Australien. Lebt in Sydney, Australien.

Christopher Delaurenti

* 1967 USA. Lebt in Seattle, USA.

Noel Douglas

* 1970 Vereinigtes Königreich.

Etcetera, Argentina

1997 in Buenos Aires, Argentinien, gegründetes Kunstkollektiv. Kämpft auf der Straße für Menschenrechte und gegen soziale Ungerechtigkeit.

Petra Gerschner

* 1960 Deutschland. Lebt in München, Deutschland.

John Jordan

* 1965 Frankreich.

Oliver Ressler

* 1970 Knittelfeld, Österreich. Lebt in Wien, Österreich.

Allan Sekula

* 1951 Erie, USA. Lebt in Los Angeles, USA.

Gregory Sholette

* 1956 USA. Lebt in New York, USA.

Nuria Vila + Marcelo Expósito

Nuria Vila: * 1976 in Spanien. Lebt in Barcelona, Spanien, und Caracas, Venezuela.

Marcelo Expósito: * 1966 Spanien. Lebt in Barcelona, Spanien.

Dmitry Vilensky

* 1964 Russland. Lebt in Berlin, Deutschland, und St. Petersburg, Russland.

Presseinformation des Veranstalters.

© Übersetzungen aus dem Englischen: Haupt & Binder